

II-1679 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 878 J

1976 -12- 14

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. FEURSTEIN, Dr. BLENK #AGSPIEL
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr

betreffend Ausscheiden von 23 Nachwuchskräften bei der
Post- und Telegrafendirektion im Bundesland Vorarlberg

Die Post- und Telegrafendirektion für Tirol und Vorarlberg wurde angewiesen, 23 Nachwuchskräfte bei verschiedenen Dienststellen im Bundesland Vorarlberg mit 31.12.1976 aus dem Dienst auszuschneiden. Diese Nachwuchskräfte wurden in den Sommermonaten aufgenommen und in der Zwischenzeit auf ihre dienstlichen Aufgaben eingeschult.

Die Landesleitung der Gewerkschaft der Postbediensteten stellte in einer einstimmig gefaßten Resolution dazu fest, daß es sich um eine unsoziale Maßnahme handle, die zusätzlich die Vollbeschäftigung gefährde. Man müsse weiters befürchten, daß der Postdienst in Vorarlberg nicht mehr im vollen Umfang aufrecht erhalten werden könne. Der Personalunterstand betrage 460 Personen. Einem Sollstand von 1968 Bediensteten stehe ein Iststand von 1508 gegenüber.

Aus diesem Grunde richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Verkehr folgende

A n f r a g e :

- 1) Ist es richtig, daß bei Dienststellen der Post- und Telegrafverwaltung in Vorarlberg 23 Nachwuchskräfte zum 31.12.1976 aus dem Dienst auszuscheiden sind?
- 2) Welche Arbeitsplätze werden für die aus dem Dienst Auszuscheidenden konkret angeboten ?
- 3) Wieviele dieser auszuscheidenden Personen müssen im Jänner 1977 Arbeitslosenunterstützung beziehen?
- 4) Wieviele erhalten keine Arbeitslosenunterstützung, weil sie die erforderlichen Anwartszeiten nicht nachweisen können?
- 5) Wieviele Überstunden müssen im Durchschnitt von einem Postbediensteten im Jänner 1977 in Vorarlberg geleistet werden?
- 6) Drohen bei der Post- und Telegraphenverwaltung in Vorarlberg aufgrund der personellen Unterbesetzung im Jahr 1977 Einschränkungen im Dienstbetrieb?